



**BERICHT ÜBER EINSATZ-PROJEKT GYN/GEBURTSHILFE
ASMARA**
8.bis 26.Februar 2017 /Orotta Maternity Hospital
TEAM Dr. med. Kirsten Graubner - S. Sabine Schwenkner
Dr. med.Ulf Bauer (Koordination)



Schwerpunkte des Einsatzes waren

A.

Ausbildung der Residents und der Seniors im Orotta Maternity Hospital Asmara (Ovarialtumor, Gynäkologische Malignome, Laparoskopie)

B.

Ausarbeitung eines Konzeptes zur Einführung der Minimalinvasiven Operationstechnik in der Gynäkologie in enger Abstimmung mit den eritreischen Partnern des Ministry of Health, Bestandsaufnahme des medizinischen Equipments vor Ort

C.

Bestandsaufnahme in der Gynäkologie und Geburtshilfe zur Planung einer dringend erforderlichen Renovierung in Abstimmung mit den verantwortlichen eritreischen Partnern (Ärzte und Verwaltung des Orotta Maternity Hospital Asmara)

Verlauf des Einsatzes

zu **A**

20.Februar: Screening der Patientinnen in gewohnter Weise mit dem verantwortlichen Resident Dr. Medhani. Es wurden für jeden Wochentag 4 Operationen geplant. Alle Patientinnen wurden von den eritreischen "Anaesthetic Nurses" Elsa und Mebrathu prämediziert.

21.Februar: Start des Op-Programmes. Unter den OP's war eine 35j.Pat. mit einem 3,5 kg schweren Teratom und eine 19 j.Pat. mit einem ca. 15-20 cm großen Osteosarkom der linken Beckenwand. Die präoperative Diagnose sollte laut CT ein Ovarialtumor sein. Eine makroskopisch erkennbare Entfernung war durchführbar.

Bei den weiteren Operationen im Zeitraum unseres Einsatzes fanden sich ein Vulva-Ca, ein Granulosa-Zelltumor, ein Endometrium Ca, ein Chorion Ca und eine atypische Peritonealtuberkulose. Mehrere Myomnukleationen, sowie 2 Laparaskopien (Ovarial Cysten, Endometriosen) ergänzten das Op-Programm. Diese Operationen wurden in der Regel von unseren Residents unter Anleitung vorgenommen. Es ergaben sich bei allen Eingriffen keine Zwischenfälle oder kritische Verläufe bei den 17 von uns gemeinsam operierten Fällen.



zu B

Intensive Gespräche mit den Verantwortlichen im Ministry of Health - Dr. Habteab, Dr. Ghermai, Mr. Berhane und Dr. Ghoitom und der Gesundheitsministerin Amina Nurhusein führten zu einer Vereinbarung zwischen dem MoH und For-Eritrea e.V. (Medical Support in Partnership), die ein Ausbildungskonzept zur Laparoskopie und ein Konzept zur Renovierung der Maternity und der Gynäkologie beinhaltet. Wichtig war hierbei, dass seitens des MoH der Chefarzt der Gynäkologie und Geburtshilfe des Ghinda Hospitals freigestellt wurde, um in Hamburg einen 14-tägigen Intensivkurs zum Erlernen der Laparoskopie zu absolvieren. Für uns ein Vertrauensbeweis der effektiven Zusammenarbeit.

zu C

Dr. Kifleyesus (Chief senior) legte eine Liste mit den dringend benötigten medizinischen Geräten vor. Es erfolgte eine Bestandsaufnahme und eine Fotodokumentation der Räumlichkeiten vor Ort zur Planung der Renovierung. Am 21. Februar erfolgte auf unsere Initiative hin eine große Entrümpelung des Gyn-OP-Bereiches (2 Transporte wurden erforderlich, um kaputte medizinische Geräte, Instrumentarium etc. zu entfernen). Für uns ein Erlebnis zu sehen, wie das medizinische Personal diesen seit Jahren überfälligen Akt als "befreiend" empfanden. Bei der gewissenhaften Durchsicht des Instrumentariums/ insbesondere für die Laparoskopie wurde von S. Sabine Schwenkner eine Liste erstellt, die das fehlende Instrumentarium auflistet.

Resümee

Insgesamt erlebten wir eine sehr kooperative und erfolgreiche Woche. Unsere Eritreischen Residents als auch die Chief Seniors zeigten sich sehr interessiert und engagiert. Dies gilt auch für die Anästhesieabteilung. Die Zusammenarbeit funktionierte und eine bis dahin selten beobachtete Motivation aller Mitarbeiter- und Mitarbeiterinnen war ebenfalls für uns ansteckend. Die mit dem Ministry of Health vereinbarten Abmachungen stellen einen für uns wichtigen Vertrauensbeweis dar. Abschließend konnten wir unseren eritreischen Partnern den nächsten Einsatz unseres Teams für April/Mai 17 in Aussicht stellen.

Hamburg, den 26. Februar 2017





